



Zulieferer von Messe- und Eventequipment sind Innovationsmotor einer ganzen Branche und haben nicht selten die Nase vorn, wenn es darum geht, Produkte zu entwickeln, die von anderen Anbietern später schlichtweg kopiert werden. Dabei enden Innovationen nach dem Selbstverständnis der Party Rent Group nicht bei der Produktentwicklung. Auch im Hinblick auf Auftragsmanagement, Logistik, Kommunikation, Transport und Service optimiert die europaweit agierende Verleih-Company fortwährend Prozesse und setzt dabei Maßstäbe. Während sich der Begriff der Nachhaltigkeit in diesen Zeiten fast wie ein „Modetrend“ seinen Weg durch alle Segmente der Messe- und Eventbranche zu ebnen scheint, ist das Thema der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit bei Party Rent offensichtlich von jeher von großem Belang.

Auf die Frage, warum es für ein Unternehmen wie Party Rent besonders sinnvoll ist, sich über nachhaltige Strategien Gedanken zu machen, antwortet Unternehmensgründer Joris Bomers: „Nachhaltigkeit ist unserer Auffassung zufolge kein Modetrend, sondern eine in unserer Unternehmensphilosophie fest verankerte Größe, wie wir unser Unternehmen im Umfeld und in seiner Wirkung verstehen. Das Bestreben, die Balance zwischen ökologischer Rücksichtnahme, wirtschaftlichem Streben und der gesellschaftlichen Verantwortung in Einklang zu bringen, bleibt dabei ein lebendiger Prozess.“

Die Grundlagen für Nachhaltigkeitsgedanken habe man bei Party Rent bereits im Gründungsjahr 1992 geschaffen. Eine zukunftsweisende Entscheidung sei dabei die Zertifizierung des Workflows nach ISO-Norm

gewesen. Auch der Hauptunternehmenszweck für sich genommen – die Vermietung, also die Mehrfachnutzbarkeit von Verleih-Equipment – unterstreicht offensichtlich sehr eindeutig die feste Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens im Unternehmensverbund der Party Rent Group.

Reduktion von Emissionen bei der Belieferung von Messen und Kongressen

„Bereits bei der Investition in neue Lieferfahrzeuge achten wir auf den neuesten Stand der Technik hinsichtlich Verbrauch und CO₂-Ausstoß. Aus diesem Grund besteht eine Partnerschaft mit Mercedes-Benz für unsere Nutzfahrzeuge“, erklärt Stephan Mahnecke, einer der beiden Geschäftsführer bei Party Rent in Berlin. „75 % unserer Fuhrpark-Flotte ist bereits mit Bluetec-Technologie ausgestattet.“ In den letzten 24 Monaten hat die Party Rent Group somit eine Reduktion des Stickoxid-Ausstoßes um 80 % und eine Reduktion des Kraftstoffverbrauchs um 10 % erreicht.

Mit einer breit gefächerten Fuhrpark-Flotte wird das jeweilige Lieferfahrzeug bei Veranstaltungen an die vom Kunden bestellte Menge an Veranstaltungsequipment angepasst. Dabei stehen bei Party Rent Fahrzeuge – vom Vito, über den Sprinter bis hin zum Sattelglierzug – auch für eine Kettenanlieferung mit größeren Lieferzeitfenstern zur Verfügung. Eine weitere Investition ist die Ausstattung aller Firmenfahrzeuge mit Ladebordwänden. „Dies ermöglicht eine Entladung bei Messen und Events ohne den Einsatz zusätzlicher dieselbetriebener Gabelstapler“, unterstreicht der Berliner Franchise-Partner.

Nachhaltigkeit

Warum ist Nachhaltigkeit für einen Zulieferer von Messe- und Event-Equipment so wichtig?



Leichtbauweise von Mietmöbeln verringert Ladegewicht und spart Einsatz von Rohstoffen

„Eine Verringerung des Ladegewichts und des Kraftstoffverbrauchs erreichen wir durch die Leichtbauweise unseres teils selbst produzierten Mietmobiliars sowie durch den Einsatz unserer Transportsysteme für Event-equipment“, schildert sein Partner Thorsten Geitel. „Die Leichtbauweise reduziert das Transportgewicht, spart den Einsatz von Rohstoffen und entlastet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der internen Warenbewegung sowie beim Auf- und Abbau von Veranstaltungen. Die meisten unserer Mietartikel passen zudem auf das an unsere Fahrzeuge angepasste Transportsystem, das formschlüssiges Laden ohne Platzverlust auf der Ladefläche ermöglicht.“ Das breit gefächerte Produktportfolio des Verleihers macht für Veranstalter von Messen und Events zudem eine Verringerung der Lieferanten pro Messe möglich. Transporte können so gebündelt sowie Kosten und Emissionen gesenkt werden.

Designaspekte und Nachhaltigkeit im Einklang

Auf die Frage, wie sich Ausstattungs- und Designaspekte mit dem Thema Nachhaltigkeit verbinden lassen, sagt Thorsten Geitel: „Die Modulbauweise vieler Mietartikel ist für unterschiedliche Anwendungen geeignet, wodurch sich eine hohe Funktionalität und ein Mehrfachnutzen vieler Mietartikel ergeben. Um den Energieverbrauch der technischen Geräte zu reduzieren, haben wir nahezu alle Lichtkörper auf LED-Technik umgerüstet. Im Bereich der Bodenbeläge arbeiten wir seit Jahr und Tag mit wieder verlegbaren Teppichfliesen anstelle von Verlegeware, was sowohl

Designaspekten als auch unseren Nachhaltigkeitsgedanken zugutekommt. Wir bündeln außerdem Produktionsvorgänge bei Lieferanten und in unseren eigenen Werkstätten. Dabei bevorzugen wir vorrangig Lieferanten mit Nachhaltigkeitsnachweisen aus Deutschland und europäischen Nachbarstaaten.“

„Nachhaltigkeit beschränkt sich nicht auf den Ökologiebegriff“

„Nachhaltigkeit beschränkt sich nicht ausschließlich auf den Ökologiebegriff, auch soziale und ökonomische Gesichtspunkte spielen eine Rolle“, erläutert Joris Bomers die weiteren Nachhaltigkeitsaspekte des Unternehmens. „Durch die Optimierung und die stetige Weiterentwicklung unseres Workflows wollen wir auch unter diesen Aspekten unserer Verantwortung gerecht werden. Wir investieren darüber hinaus in die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sorgen dafür, dass diese – sowohl in unseren Logistikzentren als auch in den Verwaltungen der einzelnen Party Rent-Standorte – ihren Tätigkeiten unter modernsten Arbeitsbedingungen nachgehen können. Dies sind natürlich nur einige Beispiele dafür, wie fest die Thematik in unserer Unternehmensphilosophie verankert ist. Nachhaltigkeit ist ein dynamischer Prozess, an dem wir fortwährend arbeiten, Tag für Tag.“

[Kontakt > www.partyrent.com]

Nachhaltigkeit ist kein Modetrend“